

Presseartikel

Modellkommune: Bamberg  
Erscheinungsdatum: 23.08.2007  
Zeitung: Fränkischer Tag

# Engagement für die Elisabethenkirche

**GRUSSWORT** Gisela Bosch, die Vorsitzende des Bürgervereins Sand, dankt allen Mitstreitern.

**Bamberg** – Auch heuer werden wieder zwischen 200 000 und 300 000 Besucher zur Sandkerwa in die Bamberger Altstadt kommen. Nur wenige Menschen denken dabei heute noch beim Begriff „Kirchweih“ oder „Kerwa“ über die eigentliche Bedeutung des Wortes nach: das Fest des Weihetages der Kirche. Dieser wird für die Elisabethenkirche auf den 24. August 1354 datiert. Die Kirche ist die historische Grundlage unserer Sandkerwa.

## Wichtiger Meilenstein

Für den Bürgerverein des 4. Distriktes ist es seit seiner Gründung 1891 eine Selbstverständlichkeit, sich mit besonderem

Engagement der Kirche anzunehmen. In der Vereinschronik wird immer wieder davon berichtet, welche finanziellen und ideellen Initiativen der Verein zur Erhaltung, Restaurierung und Verschönerung ergriffen hat (nachzulesen in der Festschrift 100 Jahre Bürgerverein, 1991 und in der Festschrift 2004).

Ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte war dabei auch die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes vor 50 Jahren. Nach jahrelangem Kampf mit den Behörden konnte der neu geschaffene Platz am 24. August 1957 während der Sandkerwa feierlich der Öffentlichkeit übergeben werden.

Trotz aller bisherigen Maß-



**Gisela Bosch**

wir Mitstreiter gefunden haben, die sich mit uns für den Erhalt und die Aufwertung der Kirche einsetzen: Neben der Stadt Bamberg als Eigentümer sind dies die Ibach-Denkmalstiftung, das Denkmalschutzprojekt des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums

nahmen sind jetzt mehr denn je Sanierungsarbeiten an und um die Kirche erforderlich, die unser Verein alleine nicht mehr schultern kann.

Umso erfreulicher ist es, dass wir Mitstreiter gefunden haben, die sich mit uns für den Erhalt und die Aufwertung der Kirche einsetzen: Neben der Stadt Bamberg als Eigentümer sind dies die Ibach-Denkmalstiftung, das Denkmalschutzprojekt des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums

namens „Apfelweibla“, und die Interessengemeinschaft „interesSAND“.

Mit Veranstaltungen in, um und für die Kirche werden wir uns gemeinsam für die erforderliche Sanierung einsetzen. Würde jeder Festbesucher bei seinem Bummel durch das Festgebiet über den eigentlichen Sinn dieser Kirchweih nachdenken und würde sich jeder von ihnen mit einem Obolus von einem Euro beteiligen, könnte die Generalsanierung der Elisabethenkirche unverzüglich durchgeführt werden.

Im Namen des Bürgervereins 4. Distrikt wünsche ich frohe und besinnliche Tage auf der Sandkerwa.